

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Schulanfang** Damals wie heute war der erste Schultag ein ganz besonderer. Aber was ist uns an diesem Tag in Erinnerung geblieben? Die Redaktion der EP/PL erinnert sich auf den **Seiten 4 und 5**

**Tarasp** La Fundaziun Chastè da Tarasp/ Not Vital ha laschè refar ils tets dal chastè chi badan vers la cuort sura cun plattas da s-chaglia da Fex. Ils tets d'eiran in ün nosch stadi ed han stuvü gnir refats. **Pagina 7**

**Kunst** Das Wandbild «Johannes tauf Jesus» zeigt eine harmonische Szene am See – mit aufgehender Sonne und majestätischen Bergen, die einem durchaus bekannt vorkommen können. **Seite 12**

## Bainvgnü, willkommen im neuen Schuljahr

**Das Ende der Sommerferien geht nahtlos über in den Beginn des neuen Schuljahres. Im Kanton Graubünden haben am Montag gut 19 000 Schülerinnen und Schüler diesen Schritt getan. Für einige von ihnen war es der erste Schultag überhaupt.**

JON DUSCHLETTA

Ob mit ganz viel Vorfreude oder noch mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend, ob fröhlich herumhüpfend oder noch etwas scheu an der Hand von Mutter oder Vater, für etliche Kinder begann am Montag der allererste Kindergarten-Tag, für andere der erste Schultag – der vielzitierte Schritt in den Ernst des Lebens – und für die meisten einfach der Gang in die nächste Schulklasse.

So auch in Zernez, wo rund 160 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Oberstufenklasse wieder Schulhaus, Spiel- und Pausenplatz belebten. Heuer begann der Unterricht für einmal in den einzelnen Klassenzimmern oder in den Räumlichkeiten der Scoulina mit einer individuellen Begrüssung. Nach der ersten Morgenpause des neuen Schuljahres versammelten sich dann alle Kinder und Jugendlichen mit den Lehrpersonen, den Schulratsvertretern und dem Schulleiter in der Turnhalle zu einem Begrüssungsritual mit der sympathischen Vorstellung der Neuankömmlinge, kurzen Ansprachen und gemeinsamen Liedern für einen guten Start. **Seite 3**



Ein Willkommensspalier als Begrüssung der Kindergarten- und 1.-Klass-Schülerinnen und -schüler, welche auf dem Weg durch das Spalier von ihren «Gotten» und «Göttis» der 7. und 9. Klasse begleitet werden. Foto: Jon Duschletta

### Abstimmung Regionalflughafen: Am Sonntag wird es ernst

**Abstimmung** Einerseits geht es um viel Geld – 68,5 Millionen Franken an Finanzierungsbeiträgen für die Erneuerung des Regionalflughafens in Samedan. Andererseits steht die Aufhebung eines Beschlusses aus dem Jahr 2017 zur Debatte, der ein damals geplantes, aber nicht umgesetztes Projekt vorsah. Nun läuft die Abschlussphase der Abstimmung in den elf Trägergemeinden des Oberengadins, am Sonntag wird abgestimmt. In den vergangenen Ausgaben der Engadiner

Post sind zahlreiche Leserbriefe zum Thema erschienen. In mehreren Beiträgen stellte die Redaktion zudem die Abstimmungsbotschaft der Flughafenkonferenz vor, und die von der Gammeter Media AG organisierte Baderleda vom vergangenen Dienstagabend war gut besucht und bot reichlich Gesprächsstoff. So viel, dass die Diskussionen auch danach weitergingen: Einige der digital eingereichten Fragen an die Podiumsteilnehmenden Duri Joos, Mario Cavigelli, Marijana Jakic, Jakob Fuchs und Franziska Preisig konnten an der Baderleda nicht direkt beantwortet werden – dies wird nun in gedruckter Form nachgeholt. Alle Berichte und Artikel zur bevorstehenden Abstimmung sind zudem auf engadinerpost.ch im entsprechenden Dossier abgelegt. (js) **Seite 8**

### Success pel prüm kino in Val Müstair

**Sta. Maria** In l'hotel Chasa de Capol a Sta. Maria es gnü inaugurà in gün il prüm kino stabel da la Val Müstair. Quel as rechatta güst suot il tet da la chasa istorica, spordscha piazza per 35 personas ed es gnü realisà cun agüd d'ün crowdfunding. Uossa invida il Cinema de Capol üna jada al mais ad üna fin d'eivna plain films per tuot las etats. In tuot daja i'l local 50 plazzas, ma la sporta es limitadas süls 35 sezs, dals quals i s'ha üna buna vista sülla taila. La premiera ha gnü lö in gün cul film Cinema Paradiso – ün film vegl classic italian – dal redschissur Giuseppe Tornatore. Sco cha l'iniziant dal kino e possessor da la Chasa de Capol a Sta. Maria, Ramun Schweizer quinta, saja il start dal Cinema de Capol gratià e la sala s'haja implida bain. Dürant la stà fa il kino a Sta. Maria üna posa. il program cuntinuescha in october. (fmr/pl) **Pagina 7**

### Sommerlauf: Lob für die Strecke, Kritik wegen fehlender Medaillen



Seite 9

Foto: Andrea Gutgsell





Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@gammeterpost.ch](mailto:redaktion@gammeterpost.ch)  
Via Sumpunt 54, 7500 St.Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@gammeterpost.ch](mailto:postaladina@gammeterpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@gammeterpost.ch](mailto:abo@gammeterpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiefel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

**Für regionale Berichte ist  
die Redaktion dankbar.**  
redaktion@engadinerpost.ch

**Konzert** Am Freitag, 15. August, organisiert die Societed culturela Ciuuoschel ein Konzert mit Barockmusik in der Kirche von Ciuuoschel. Astrid Meichtry, Viola, und Christine Hedin-

Anmeldung: Bündner Naturmuseum  
081 257 28 41 oder [info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch)  
Flyer unter: [nationalpark.ch/anlaesse](http://nationalpark.ch/anlaesse)

Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Der tritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt. (Einges.) Mit «Per Tai» (deutsch: Für dich) stellt Cinzia nun ihre neue EP vor – ein musikalisches Werk, das gemeinsam



Gast konnte man sich an jedem Stand bedienen. Die leeren Teller wurden sofort von den Tischen abgeräumt und die Gläser fortan nachgefüllt. Die Speisen waren originell, so wurde der Steakburger mit einer Misomayonaise, Koriander und Chili serviert. Eine weitere Mahlzeit war gegrillter Octopus, serviert auf einem Cannellini-bohnen-Püree, geschmückt mit Veilchenblüten. In kleinen, charmanten Pappbechern wurde auf Bestellung der Espresso gleich an den Tisch serviert. Zusammenfassend eine gute Übung für das einwöchige St. Moritz Gourmet Festival, welches 2026 erstmals im Sommer stattfinden wird. (gff) Fotos: Gianina Flepp

**Samedan** Aufgrund der grossen Nachfrage und stets ausverkaufter Vorstellungen wird die Theaterproduktion «Ultimus» um zwei zusätzliche Aufführungen erweitert. Das Kammerspiel, geschrieben von Jonathan Ferrari, entführt das Publikum in die Nacht des 12. Juli 1816 nach Samedan, mitten ins sogenannte Jahr ohne Sommer. Es schneit, was kaum verwundert in dieser von grosser Hungersnot geplagten Zeit. Doch Vinzens von Salis-Samedan, Sils, wird nicht nur vom Wetter heimgesucht: Es ist sein letzter Sommer im angestammten Heim. «Ultimus» zeichnet ein fein gesponnenes Porträt eines desillusionierten, zynischen Mannes und seiner klugen, fortschrittlich gesinnten Frau Jacobea von Salis-Seewis. In intensiven Dialogen, zwischen gesellschaftlichem Druck und

persönlichem Aufbruch, verhandeln sie ihre gemeinsame Vergangenheit und mögliche Zukunft, mit Jonathan Ferrari als Vinzens von Salis und Felicitas Heyerick als Jacobea, die für ihre Rolle eigens das Oberengadinier Idiom Puter erlernt hat. Gianni Tschennet begleitet das Stück als Barde und Bediensteter mit Live-Musik, Regie von Pascale Pfeuti. Gespielt wird im Südtel des historischen Hauses, überwiegend in Rätoromanisch mit deutschen Übertiteln.

Die zwei letzten Aufführungen finden am Freitag, 15. August, um 20.00 Uhr und Samstag, 16. August, um 17.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist aus Platzgründen erforderlich. (Einges.)

Reservationen : Samedan Tourist Information,  
booking.engadin.ch, 081 851 00 60. Informatio-  
nen: Chesa Planta Samedan 081 852 12 72

**St. Moritz** Schon im frühen Alter begann Cinzia, Musik zu komponieren. Im Rahmen ihrer Maturitätsarbeit veröffentlichte sie 2018 ihr erstes selbstkomponiertes Album «Impissamaints». Seither ist sie als Pianistin, Arrangeurin und Sängerin aktiv.

Mit «Per Tai» (deutsch: Für dich) stellt Cinzia nun ihre neue EP vor – ein musikalisches Werk, das gemeinsam

mit dem Tanzpaar Davide Corrodi und Maja Kucharczyk zur Bühne gebracht wird. Die beiden Tänzer interpretieren die Geschichte von «Per Tai» auf tänzerisch eindrucksvolle und technisch versierte Weise. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 17. August, um 17.00 Uhr im Theatersaal des Hotels Reine Victoria in St. Moritz statt. Der Eintritt ist frei. (Einges.)





Von links: Die Kindergärtnerinnen Sibylle Pitsch und Ursina Felix hiessen am Montagmorgen mit einem kleinen Ritual und einem Lied zehn Kinder zum ersten und deren neun zum zweiten Kindergartenjahr willkommen. Später versammelten sich alle zu einer Begrüssungszeremonie in der Turnhalle, ehe es zurück in die Klassenzimmer ging, wo der erste Schultag seinen Lauf nahm. Fotos: Jon Duschletta

# Auftakt für ein gelebtes Für- und Miteinander

**Der 11. August 2025 dürfte wohl auf zahlreichen Kalendern eingekreist worden sein. An diesem Datum begann im Kanton Graubünden nämlich das Schuljahr 2025/26. Alleine im Engadin, der Val Müstair und Samnaun bestritten 196 Kinder ihren ersten Schultag. Ein Augenschein in Zernez.**

JON DUSCHLETTA

Schon um halb Neun ging es für die Kleinsten los. In den Räumlichkeiten des Kindergartens, angesiedelt im Gemeindehaus in Zernez, begrüsst Ursina Felix und Sibylle Pitsch am Montagmorgen Kinder, Eltern oder Begleitpersonen. Neun Kinder der «gruppa chan» starteten in ihr zweites Kindergartenjahr, für zehn weitere bedeuteten die «gruppa giat» und der Kindergarten aber Neuland.

Die Allerjüngsten durften an diesem speziellen Tag einen persönlichen Lieblingsgegenstand oder ein Lieblingsspielzeug mitbringen – welches aber erst später noch eine Rolle spielen sollte – und, im Kreis sitzend, dem Begrüssungslied der älteren Kinder lauschen oder, wer mochte, auch schon mitsingen. Ursina Felix überreichte den Kindern dann eine Ro-

se, welche diese wiederum ihrer Mutter oder ihrem Vater brachten und sich mit dieser Geste auch gleich von ihnen verabschiedeten. Als kleine, süsse Belohnung durften die Kinder dann bei Sibylle Pitsch einen kleinen Schoko-Glückskäfer abholen.

**Einst 2500, jetzt noch 1982 Kinder**

In Graubünden sind am Montag gut 19000 Schülerinnen und Schüler der Volksschule in das neue Schuljahr gestartet. Davon alleine 1982 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis in die Oberstufe aus dem Engadin, der Val Müstair und Samnaun, wie der Schulinspektor und Leiter des entsprechenden Schulbezirks, Curdin Lansel, auf Anfrage mitteilte. Allerdings seien diese Zahlen mit Vorsicht zu lesen, weil die Schülerzahlen bereits im Frühling erfasst wurden und bis zum Start des neuen Schuljahres durch Zuzüge oder Abgänge noch variieren könnten. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren zählte der Schulbezirk Engadin, Val Müstair, Samnaun rund 2220 Kinder und Jugendliche, vor 20 Jahren ungefähr deren 2500. 196 Schülerinnen und Schüler sind hier und heuer in die 1. Klasse eingetreten. Diese Zahl der Einschulungen bewege sich seit vielen Jahren um die 200, so Curdin Lansel.

**Stabile Schülerzahlen in Zernez**

Der 65-jährige Peter Thiele leitet seit vier Jahren die Gemeindeschule Zernez. Während am Montag für verschie-

dene Kinder etwas Neues begann, startete er in sein letztes Amtsjahr als Schulleiter. Ab Februar wird er seinen Nachfolger Michael Schnieper im Zuge einer Übergangslösung in die Tätigkeiten des Schulleiters einführen. Thiele sprach gegenüber der EP/PL von einer stabilen und gut aufgestellten Situation der Zernezer Gemeindeschule zum Start ins neue Schuljahr: «Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren recht stabil geblieben und hat sich bei zwischen 150 und 160 Kindern und Jugendlichen über alle Vorschul- und Schulstufen eingependelt.»

Auch Fachkräftemangel kennt die Gemeindeschule Zernez aktuell keinen: «Der Lehrkörper ist vollständig und auch altersmässig gut aufgestellt und ausgewogen und wir konnten ohne Wechsel ins neue Schuljahr starten.» Man befinde sich deshalb in «konstantem Fahrwasser» und könne nun auch an der Sicherung und der kontinuierlichen Verbesserung des Schulstandards arbeiten, so Thiele.

Laut dem kantonalen Erziehungsdepartement zeige sich auch auf kantonaler Ebene ein stabiles Bild, was die Stellenbesetzung von Lehrpersonen betrifft. So waren nach Auskunft der Schulträgerschaften per Anfang Juli in der sogenannten Regelschule lediglich fünf Stellen in der Grössenordnung von drei Vollzeitstellen unbesetzt gewesen. Für das laufende Schuljahr hat der Kanton 467 Lehrbewilligungen ausge-

stellt, rund 13 Prozent weniger als noch im Vorjahr, wie die Standeskanzlei Graubünden am Montag in einer Mitteilung schrieb.

Laut Peter Thiele startet die Gemeindeschule Zernez auch infrastrukturell gut ins neue Schuljahr. Nach der Sanierung des Schulhauses sei nun auch die Schulmöblierung modernisiert worden. Und auch was das vieldiskutierte Verbot von Smartphones betrifft, habe die Gemeindeschule schon zum letztjährigen Schulstart entsprechende Regelungen eingeführt, welche sich, nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Oberstufe, mittlerweile aber durchgesetzt und bewährt hätten. Allerdings werde in Zukunft die Schule im Allgemeinen noch weitaus grössere Herausforderungen zu bewältigen haben, zeigte sich Thiele überzeugt. Stichworte: Der Umgang mit sozialen Plattformen oder der künstlichen Intelligenz.

**Rührende Willkommenszeremonie**

Nach der ersten grossen Pause versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler samt Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern in der Turnhalle. Der 2.-Klass-Lehrer Steivan Gaudenz begrüsst sie, stimmte zwei gemeinsame Lieder an, hob in seinen Worten die Bedeutung des ersten Schultages hervor, appellierte an ein gelebtes Für- und Miteinander und verriet mit fünf am Boden und versetzt übereinanderliegenden Gymnastikringen auch gleich das an-

stehende Schwerpunktthema des eben gestarteten Schuljahrs: die Olympischen Winterspiele 2026 von Milano Cortina, wovon Zernez, wegen der Nähe zu den Austragungsorten Livigno und Bormio, direkt betroffen sein wird.

Zum Abschluss der Begrüssungszeremonie durften die Kinder und Jugendlichen gleich selbst in Aktion treten. Jeweils eine «Gotte» oder ein «Götti» der 7. Klasse nahm eins der neuen Kindergartenkinder bei der Hand, führte dieses in die Mitte der Turnhalle, trug kurz dessen Name, Alter und Lieblingstätigkeit oder Lieblingsessen vor, präsentierte dessen mitgebrachten Lieblingsgegenstand oder das Lieblingsspielzeug und zog unter dem Applaus aller Anwesenden dem Kind die farbige Warnweste über.

Ein ähnliches Ritual vollzogen die 9.-Klass-Schüler mit den Kindern, die heuer in das erste Schuljahr starteten. Etliche Kinderhände gingen spontan in die Höhe, als für Zuzügler ohne romanische oder deutsche Sprachkenntnisse freiwillige Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht wurden.

Den krönenden Abschluss bildete dann ein Spalier aller Schülerinnen und Schüler. Durch dieses durften die «Gotten» und «Göttis» mit ihren Schützlingen schreiten, ehe sich die Schar in die jeweiligen Klassenzimmer oder in den Kindergarten verteilte und der Ernst des neuen Schuljahres begannen konnte.

## Einigkeit über SGO-Zwischenfinanzierung – künftiger Weg umstritten

**Medienmitteilung** Am 7. August hat auf Einladung des Stiftungsrats der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) eine Dialogveranstaltung zur Zukunft des Spitals Oberengadin stattgefunden. Mitglieder des Grossen Rats und der Gemeindeparlamente sowie weitere Personen, die sich im Vorfeld der Abstimmungen vom Frühling exponiert hatten, haben ihre Bedenken und Anliegen geäussert und Fragen formuliert, welche die Abstimmungsvorlage nicht genügend zu beantworten vermochte.

Wie die Verantwortlichen der SGO in einer Mitteilung schreiben, unterstützen die Teilnehmenden der Dialogver-

anstaltung die Absicht des Stiftungsrats, noch dieses Jahr in allen Gemeinden eine Vorlage über eine neue Leistungsvereinbarung zur Abstimmung zu bringen, um die Zahlungsfähigkeit und den weiteren Betrieb des Spitals zu gewährleisten. Grundlage für diese bilden das unveränderte heutige Leistungsangebot sowie die Kosten, die für die Erbringung dieser Leistungen und der dafür erforderlichen Investitionen anfallen und nicht durch Spitaltarife und Beiträge des Kantons gedeckt werden können.

Nach wie vor keine Einigkeit besteht jedoch bezüglich der langfristigen Ausrichtung des Spitals. Wie in der Medien-

mitteilung weiter geschrieben wird, nimmt der Stiftungsrat die vorgebrachten Bedenken und Einwände gegen die Abstimmungsvorlage vom Frühling ernst, wobei der Stiftungsrat im Hinblick auf die Ausarbeitung einer neuen Vorlage zur langfristigen Sicherung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin den Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen weiterführen wird, um konkrete Fragen und Vorschläge aufzunehmen und zu bearbeiten.

Für die Leistungsvereinbarung zur Sicherstellung der Zwischenfinanzierung wird der Stiftungsrat in den nächsten Wochen zuhause der Gemeinden eine Vorlage erarbeiten. SGO

## Arbeitslosigkeit in Graubünden bleibt stabil

**Graubünden** Im Juli 2025 verzeichnete der Kanton Graubünden 1156 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,1 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1160 Arbeitslosen hat sich die Arbeitslosenzahl so gut wie nicht verändert. Zusätzlich wurden 867 nicht-arbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen, Zwischenverdienstarbeit leisten oder lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen.

Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Juli 2025 wurden 2023 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat mit 2024 Stellensuchenden hat sich auch diese Zahl so gut wie nicht verändert.

Von den 1156 Arbeitslosen waren 473 Frauen und 683 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten: das Gastgewerbe (206), das Gesundheits- und Sozialwesen (109), der Detailhandel (97), das Baugewerbe (83), freiberufliche,

technische und wissenschaftliche Dienstleistungen (73) sowie der Verkehr und Transport (70). Im Juli 2025 wurden 73 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 58 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl gestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 126877 auf 129154 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,7 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 80287 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Ende Juli verfügten insgesamt sechs Betriebe über eine laufende Bewilligung, um Kurzarbeitsentschädigung abrechnen zu können. Maximal könnten 117 Arbeitnehmende betroffen sein. Gegenüber dem Vormonat mit fünf Betrieben und 108 möglicherweise betroffenen Mitarbeitenden ist die Anzahl der betroffenen Betriebe und Arbeitnehmenden leicht gestiegen.

Diese Angaben lassen keinen exakten Rückschluss auf die effektiv kurzarbeitenden Unternehmen zu, da diese ab der jeweiligen Abrechnungsperiode drei Monate Zeit haben, ihren Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung bei verschiedenen Arbeitslosenkassen geltend zu machen. KIGA



Wo Fadrina Hofmann recherchiert



Engadiner Post  
POSTA LADINA  
vertraut • verbunden • vor Ort



## Mit Panda und weissen Kniestrümpfen



Ich weiss noch genau, wie mein Schulthek gerochen hat: nach Leder und nach einer grossen Veränderung. «Mia barsocca» war rosa mit dem Emblem des WWF-Pandas. Das Etui war ebenfalls rosa, darin ordentlich sortiert die Farbstifte, Bleistifte und der Tintenfüller. Wie stolz war ich, als ich den Schulthek das erste Mal für das Foto an meinem ersten Schultag tragen durfte. Dass dieser Tag etwas sehr Besonderes sein musste, merkte ich, als ich Kniestrümpfe anziehen sollte. Weisse Kniestrümpfe für ein Mädchen, das lieber auf Bäume kletterte, als hübsch auszusehen... Immerhin durfte ich auf die Mauer vor dem Haus klettern, um für das Bild meines ersten Schultags zu posieren. Wie begeistert meine Eltern davon waren, dass ich am Vorabend den knalligen Verkehrssicherheitskleber auf meinen neuen, ledernen Schulthek geklebt hatte, kann ich nur errahnen. Während meiner langen schulischen Laufbahn trug ich noch viele Schultheke, aber keiner fühlte sich so gut an wie der erste. Fadrina Hofmann

## Die Schule als Nachbar



Auf dem Foto bin ich mit meinem jüngeren Bruder Gianluca zu sehen. Wir gingen in Curaglia zur Schule, welche nur zwei Minuten von unserem Zuhause entfernt war. Damals waren wir die grösste Klasse mit zehn Schülerinnen und einem fleissig Hausaufgaben und liebte meine Lehrerin Evelina Giger. Trotzdem wurde ich auch ab und zu gehänselt, eben weil ich fleissig war und auch viel Lob bekam. Gianina Flepp

## Der Lehrer könnte mehr erzählen



Vor rund zwei Wochen kam unsere Redaktionskollegin auf die glorreiche Idee, dass wir alle zum Anlass des neuen Schuljahres unsere Erinnerungen an diesen wichtigen Tag niederschreiben oder zumindest eine Anekdote aus dieser Zeit erzählen könnten. Eine blendende Idee! Doch wie sollte ich diese umsetzen? Ein Foto zu organisieren, das übrigens auch eine Vorgabe war, war schon eine Herausforderung. Zum Glück kam mir ein ehemaliger Klassenkamerad zu Hilfe und sendete mir ein Foto der ganzen Klasse. Super, dachte ich. Nur – wo um Himmels willen war ich auf diesem Foto, auf dem sage und schreibe 35 weitere ABC-Schützinnen und -Schützen lachend, Grimassen schneidend oder mit ernstem Blick in die Linse des Fotografen schauten? Meine Mutter konnte mir helfen. Sie zeigte mir, wo ich auf dem Bild bin. An den ersten Tag aber und auch an das erste Jahr kann ich mich nicht mehr erinnern, ganz im Gegensatz zu meinem damaligen Lehrer Christian Flutsch. Dafür reicht aber zum Glück der Platz nicht, den mir der Produzent zur Verfügung gestellt hat. Andrea Gutzwiller

## Na madiir aruonda



Uossa vain oura la pomma: Eu sun stat inavro fingià a scoulina. Perquai ch'eu giovaiva massa gugent culs autoins e culs legos, n'haja stuvü repetter la scoulina. Invezza da cumanzar la prüma classa, suna i trais ons a scoulina. Quella jada giaivan las annadas sur l'on. Chi chi vaiva ils ons avant ils prüms marz stuvai cumanzar l'on avant, quels chi d'eiran nats davo Chalandamarz cumanzai l'on davo. Sco homin da l'aua nat in farrer, vaiva quai toc eir a mai. Però fingià il seguond on da scoulina hana badà: «Quist mat nun es amo madiir per ir a scoula!» E na cha quai fiss statta üna noscha decisiun. Eir eu sun gnü grond e gross. Ed amo ün avantag ha quai manà: Eu sun in mia classa ed annada adiina stat il plü vegl e n'ha per exaimpel pudü far il dirigent a Chalandamarz. Che onur! E quai be perquai cha sun i trais ons a scoulina. Ushè cha meis prüm di da scoula es gnü spostà per ün on. Ed amo qualchosa saja quia traidi: Insacura es passada eir pro mai la vöglija da giovar culs legos. Nicolo Bass



# Mein erster Tag in der Schule

## Baupylone und Blumenkissen



Ich weiss, was Sie sich gerade denken: Was für einen coolen Style dieser Junge hat – heute wie damals. Als ich meine Mutter um ein Foto meines ersten Schultags gebeten habe, hat sie mir dieses mit dem Kommentar geschickt: «Ün bellin d'eirast.» So habe ich mich auch gefühlt – in meiner zu grossen Jacke und dem gestreiften T-Shirt, das an eine Baupylone erinnert. Aber genug vom Outfit-Talk: An meinem ersten Schultag in Scuol hat uns duonna Ottiglia im ersten Schulzimmer gleich nach dem Eingang rechts erwartet – im Kreis mit bunten Blumenkissen in Gelb, Pink und Orange. Diese sind mir bis heute im Gedächtnis geblieben. Auf diesen Kissen hat sie uns immer aus dem «Rai Mauz», dem «Katzenkönig Mauzenberger», vorgelesen, worin eine geldfressende Spinne namens Agatha vorkam. Dabei habe ich erst Jahre später erfahren, dass sie das Buch auf Deutsch in der Hand hielt und während des Lesens die Geschichte ins Romanische übersetzte, da wir sonst nichts verstanden hätten...

Jan Schlatter

## Mein erster Schultag???



Ehrlich: Für einen kurzen Moment beschlich mich der Verdacht, ich könnte die Volksschule komplett verpasst haben. Wenn nicht, müsste die Schulkarriere in Burgdorf gestartet haben. In welchem Schulhaus, bei welcher Lehrerin, mit welchen Gspänli? Null Erinnerung.

Und da verlangt die Redaktion allen Ernstes, ich solle mich an den ersten Schultag erinnern? Das ist 52 Jahre her! Praktisch, dass ich letzte Woche bei meinen Eltern war. Wer, wenn nicht die Mutter, hat das epochale Ereignis vor Augen, wenn der Erstgeborene erstmals die Schwelle einer Bildungsinstitution überschreitet? Fehlanzeige. Sie wusste von ihrem ersten Schultag zu berichten und dem meiner Schwester. Aber über mich? Nada! Immerhin: Meine erste Lehrerin soll Fräulein Hauri geheissen haben. Zum Glück ist dieses Foto aufgetaucht – beschriftet mit «1. Klasse». Der Beweis, dass ich eben doch ein ABC-Schüler war. Und mit dem Foto erinnerte ich mich an meinen ersten Schulthek, der mit einem braun-weissen Kuhfell verziert war. Sorry: Mehr Erinnerung geht nicht.

Reto Stiffl

## Liebe Frau Bieri



Ach du meine Güte, diese Peinlichkeit hätte ich mir gerne erspart. Das Foto stammt aus dem Jahr 1971 und zeigt, nein, natürlich nicht mich, sondern meinen Alter Ego Hans Ueli an seinem ersten Schultag auf dem Weg ins Thuner Talacker-Schulhaus. Man beachte den modischen Salatschüssel-Haarschnitt, die goldene Pracht und die strammen Scheichleni, vor allem aber die ins Gesicht

geschriebene Begeisterung für den Moment. Erinnerungen an das erste Schuljahr hat Hans Ueli kaum noch, ein Bild von Frau Bieri auch nicht mehr im Kopf, ich glaub aber, sie war eine ganz Nette. Immerhin schrieb sie am 22. September 1971 in den Schulbericht: «... er liest auch gut, schreibt flink und schön und hat ein besonderes Talent zum Zeichnen.» Na, immerhin. Danke,

Jon Duschletta





## Liebe Laufbegeisterte, Engiadinais ed Engiadinaisas, liebe Festivalbesuchende

Drei Tage, fünf Distanzen, ein unvergleichliches Lauferlebnis – das war das St. Moritz Running Festival 2025.

Ob bei ambitionierten Wettkämpfen, dem gemeinsamen Charity-Lauf oder inspirierenden Momenten entlang der Strecke – die Atmosphäre war mitreissend, voller Begeisterung und Herzblut.

Grazcha fich | Dankeschön | grazie mille |  
merci beaucoup | thank you so much!

Das ist dank unserer grosszügigen Sponsoren, engagierten Partner, unterstützenden Gemeinden und all jener möglich, die mitgezogen, mitgeholfen und mitgejubelt haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem unseren unermüdlichen Voluntaris sowie allen Läuferinnen und Läufern.

Ihr habt dieses Festival zu dem gemacht, was es war: ein bewegendes, unvergessliches Erlebnis.

Bis zum nächsten Jahr – mit genauso viel Herzblut, Bewegung und Freude!

[stmoritzrunningfestival.ch](https://stmoritzrunningfestival.ch) | [#stmoritzruns](https://twitter.com/stmoritzruns)



MIGROS



Engadiner Post  
POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort



FOLGEN SIE UNS!



Crusch Cotschna Svizra  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera  
Grischun Graubünden Grigioni

### Wir suchen Freiwillige – Beratung von pflegenden Angehörigen

Möchten Sie als Vertrauensperson pflegende Angehörige beratend unterstützen? Für unser Angebot «Ponte» suchen wir im Ober- und Unterengadin Freiwillige, die sich für das Gesundheitswesen interessieren, gerne Menschen begleiten und sich engagiert vernetzen. Wir bieten Freiwilligen eine fundierte Schulung, Weiterbildung und Supervision.

Interesse geweckt? Renata Basig-Jehli freut sich auf Ihren Anruf!

Mehr Informationen unter:  
[www.srk-gr.ch/ponte](https://www.srk-gr.ch/ponte)

Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden  
079 452 68 00, [info@srk-gr.ch](mailto:info@srk-gr.ch)



EKW OEE



Wir suchen im Bereich Instandhaltung in Scuol/Pradella und in Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

**Stellvertreter:in Teamleiter Instandhaltung (Scuol)**

**Instandhaltungsprofi mit mechanischer Grundausbildung (Zernez)**

Unter [www.ekwstrom.ch](https://www.ekwstrom.ch) finden Sie ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



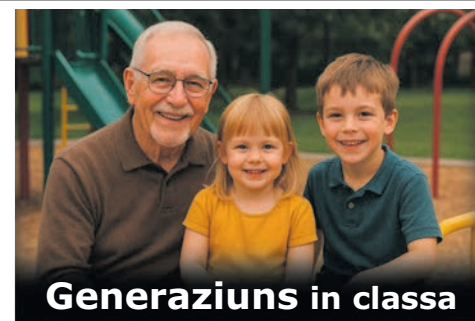
Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | [info@ekwstrom.ch](mailto:info@ekwstrom.ch) | [www.ekwstrom.ch](https://www.ekwstrom.ch)



Scula primara Zuoz/Madulain

Sie sind 60+ Jahre alt und haben Freude am Kontakt mit Kindern? Sie möchten sich regelmässig in einer Klasse engagieren und Ihre Zeit und Lebenserfahrung teilen? Dann erwartet Sie ein interessanter und animierender Austausch mit der jungen Generation.

Gerne hören wir ab Anfang Schuljahr 2025/26 von Ihnen.



Generaziuns in classa

Kontakt für weitere Informationen:

Schulrat, Scula primara Zuoz/Madulain  
7524 Zuoz  
E-Mail: [karincasty@bluewin.ch](mailto:karincasty@bluewin.ch)  
Telefonin: 079 798 24 13



HOTEL BAER & POST  
naturSpa Engadin

### ARBEITEN UND GÄSTE GLÜCKLICH MACHEN – IM HOTEL BAER & POST IN ZERNEZ

Unser kleines, eingespieltes Team braucht Verstärkung. Auf den 1. September 2025 oder nach Vereinbarung suchen wir eine erfahrene, zuverlässige und engagierte Persönlichkeit als

#### RECEPTIONIST:IN (80–100%)

Das Drei-Sterne-Hotel Baer & Post ist ein familiengeführter Betrieb mit Tradition, Charme und klarer Haltung: Ehrliche Gastfreundschaft, hohes Qualitätsbewusstsein und ein herzliches Miteinander prägen unser tägliches Handeln.

#### IHRE AUFGABEN

- Empfang und Betreuung unserer Gäste – persönlich, telefonisch und per E-Mail
- Check-in / Check-out und Abwicklung aller Formalitäten
- Buchungen und Reservationen verwalten (inkl. Zimmer- und Gästeverwaltung)
- Administrative Aufgaben und Office-Arbeiten im Hintergrund

#### WAS SIE MITBRINGEN

- Erfahrung im administrativen Bereich oder an einer Hotelrezeption
- Freude am Umgang mit Menschen und einen ausgeprägten Dienstleistungswillen
- Sicherer Umgang mit MS Office, idealerweise auch mit Hotelsoftware
- Sehr gute Kenntnisse von Deutsch und Rätoromanisch, weitere Sprachen wie Französisch, Englisch und Italienisch von Vorteil

#### BEI UNS FINDEN SIE

- Ein stabiles, herzliches Arbeitsumfeld mit langfristiger Perspektive
- Ein aufgeschlossenes, engagiertes Team mit Freude an der Arbeit
- Eine Betriebskultur geprägt von Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen
- Vergünstigungen im Hotel sowie in der Region

#### VAINA PUDÜ SDASDAR VOSS'ATTENZIUN?

Es freut sich auf Ihre vollständige elektronische Bewerbung:  
Familie Andrea Emmenegger und Christian Patscheider [andrea@baer-post.ch](mailto:andrea@baer-post.ch)

Hotel Baer & Post | CH-7530 Zernez | [www.baer-post.ch](https://www.baer-post.ch)

## Lehrstellen und Schnupperlehren

### Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung ([impuls-berufsbildung.ch](https://impuls-berufsbildung.ch)).

#### Erscheinung

Donnerstag, 21. August 2025, Grossauflage

#### Inserateschluss

Mittwoch, 13. August 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### Jubiläums-Inserat für Ihre Mitarbeitenden

30%  
Rabatt auf  
Ihr Inserat

Gratulieren Sie Ihren Mitarbeitenden zum Arbeitsjubiläum und profitieren Sie von **30% Rabatt** auf das Inserat – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Musterinserat



Wir  
gratulieren

Am 1. Mai 2025 feiert **Lara Muster** das 15-jährige Dienstjubiläum.

Wir danken ihr für ihre Treue und wünschen ihr auch künftig viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.



# «I füss stat don da laschar vöd quist bel local»

In l’hotel Chasa de Capol a Sta. Maria es gnü inaugurà in gün il prüm kino stabel da la Val Müstair. Quel as rechatta güst suot il tet da la chasa istorica, spordscha piazza per 35 persunas ed es gnü realisà cun agüd d’ün crowdfunding. Uossa invida il Cinema de Capol üna jada al mais ad üna fin d’eivna plain films per tuot las etats.

La Chasa de Capol a Sta. Maria es ün hotel cun üna sporta extraordinaria: el ha tanter oter be tschinch chombras da durmir, ün’aigna chapella, diversas salas da chavaliers e suot il tet as rechatta daspö decennis üna sala per teaters e concerts. «In quista sala vaina plü bod organisà sairadas cun concerts classics – impustüt cul clavazin a cua vegl da la marca Steinway cha nus vain sü là. E nus cumbinaivan quistas occurrenzas cun aperitivs e tschainas i’l restaurant», disch Ramun Schweizer, l’hotelier e possessur da la Chasa de Capol a Sta. Maria. Quella sala da concert vaiva amo miss ad ir il bap da Ramun Schweizer, chi d’eira – sper hotelier – eir svesa dirigent e chi vaiva cumprà la Chasa de Capol i’ls ons 1950.

**Il concept nu funcziunaiva plü**  
Ramun Schweizer agiundscha cha quel model d’occurrenzas culturalas funcziunaiva bain ils ons 1960 fin var 1990 – ma daspö là saja gnü adüna plü difficil d’organisar talas sairadas. Las radschuns per quist svilup sajan per l’üna las gaschas pels artists, chi sun gnüdas adüna plü otas sco eir la grondezza plütöst pitschna da la sala.  
Implü s’haja l’interess per tals concerts tenor Ramun Schweizer diminui d’ürant ils ultims decennis e’l public dadour la Val Müstair haja suvent stuvü far il viadi sur il Pass dal Fuorn e lura pernottar illa Val Müstair. L’hotelier resümescha: «Quel model nu funcziunai-va simplamaing plü – ma i füss stat don da laschar vöd quist bel local.»



Ramun Schweizer, il possessur ed hotelier da la Chasa de Capol a Sta. Maria davant la bar da kino. A dretta la veglia maschina da popcorn, chi’s rechattan davant la sala da kino chi spordscha piazza per 35 persunas.

### Crowdfunding cun grond success

Perquai es lura naschüda l’intenziun da metter ad ir ün kino suot il tet da la Chasa de Capol ed uschea eir spordscher qualchosa pels indigens. L’idea per quist kino illa sala da concerts es però tenor Ramun Schweizer fingià plü veglia e na be naschüda i’ls ultims pèr ons.  
Grazcha ad ün inscunter cun Isa Neves, la quala es eir intretschada illa gestiun dal kino a Lavin, haja quista intenziun pel prüm kino stabel in Val Müstair lura darcheu surgni svung. Ed uschea es gnü lantschà principi d’ingon ün crowdfunding culla finamira da ramassar 11 000 francs per realisar il kino illa Chasa de Capol. Il crowdfunding es gnü terminà il principi da marz cun grond success e cun contribuziuns totalas da passa 15 200 francs.

«Cun quels raps vaina lura pudü comprar la taila, il beamer sco eir ün implant d’audio professional. Implü vaina eir miss ad ir üna pitschna bar da kino e pudü comprar üna veglia maschina da popcorn. A la fin ans es perfin restada üna pitschna reserva finanziaria», declera Ramun Schweizer. El agiundscha cha’l kino gnia gestiunà d’üna aigna società e cha’ls commembers lavuran sün basa gratuita – dimena cha las entradas nu bastessan per cuvrir tuot ils cuosts da persunal e da gestiun.

### Films per tuot las etats

Uschea ha lura quist gün gnü il prüm kino stabel da la Val Müstair sia premiera cul film Cinema Paradiso – ün film vegl classic talian – dal redschissur Giuseppe Tornatore. Il concept dal Cinema da Capol funcziuna uschea ch’el driva



Ramun Schweizer, il possessur ed hotelier da la Chasa de Capol a Sta. Maria davant la bar da kino. A dretta la veglia maschina da popcorn, chi’s rechattan davant la sala da kino chi spordscha piazza per 35 persunas.

sias portas adüna per üna fin d’eivna al mais. In tuot daja i’l local 50 piazzas, ma la sporta es limitadas süls 35 sezs, dals quals i s’ha üna buna vista sülla taila.  
Il venderdi sta lura adüna sül program ün film per la giuventüna, la sonda ün film classic e la dumengia vain muossà ün film per famiglias cun ufants. «Nus vulain spordscher ün catalog da films per tuot las etats. Perquai dumandaina eir a la giuventüna ed a las mammas indigenas che chi vöglan verer. Ma eir nus vulain muossar ouvas chi s’affan bain cun quist local nostalgic», disch Ramun Schweizer. Tenor el nu dess il Cinema de Capol però be esser ün kino, dimpersè eir ün lö d’inscunter cun stil, ingio cha la gliעד as po eir imprendere a cugnuoscher o ingio cha’ls giuvens pon ir ad ün date cun lur amias ed amis.

### Il start es gratià

Sco cha Ramun Schweizer quinta, saja il start dal Cinema de Capol gratià e la sala s’haja implida bain d’ürant las prümas duos fin d’eivnas in gün ed in lügl. D’ürant la stà fa il kino a Sta. Maria però üna posa, pervi chi detta uschigliö fingià adüna avuonda program cultural illa Val Müstair d’ürant quels mais. Ma eir causa cha l’interess per occurrenzas in chasas sajan plütöst pitschnas d’ürant quel temp.  
«Ma in october vaja darcheu inavant e nus vain fin uossa be gnü propa fich buns resuns. Il bel es eir cha bliers indigens han contribui al crowdfunding e predschan uossa eir nossa nouva sporta», disch Ramun Schweizer.

Martin Camichel/fmr

## Nouvs tets pel Chastè da Tarasp

**La Fundaziun Chastè da Tarasp-Not Vital ha laschà refar ils tets dal chastè chi badan vers la cuort sura cun plattas da s-chaglia da Fex. Ils tets d’eiran in ün nosch stadi ed han stuvü gnir refats.**

Il cuntschaint artist internaziunal Not Vital da Sent ha cumprà il Chastè da Tarasp da la famiglia von Hessen da l’on 2016. I’l fratep ha el constitui üna fundaziun ch’el presidescha. D’ürant ils ultims ons sun gnüdas realisadas diversas lavuors chi han augmantà la valur dal monumaint. Sülla pagina d’internet dal Chastè da Tarasp scriva Not Vital: «Eu fetsch tuot ils sforzs da far our dal Chastè da Tarasp ün lö cultural important e remarquabel cun inscunters tanter ils umans. Quai dess esser üna contribuziun per amegliardar l’attractività dal cumün e da la regiun e per sustgnair l’economia.» L’on passà ha la Fundaziun Chastè da Tarasp-Not Vital realisà üna sanaziun per sgürar la müraglia da la fatschada vers süd ed ost sco eir ils mürs da la cuort sur la chapella. La FMR ha rapportà davart la sanaziun. Il Chastè da Tarasp sta suot la protecciun da monumaints chan-



Ils tets dal Chastè da Tarasp d’ürant e davo la renovaziun.

tunala e da la Confederaziun chi collavurescha pro renovaziuns e refacziuns. Sco cha Not Vital ha dit es stat il sustegn finanziar da las lavurs prestadas davart da las duos protecciuns «magara maigras», quai chi nu fetscha güsta grond curaschi per cuntinuar a favur dal chastè.

### Refacziun dals tets

Adonta da quai ha Not Vital decis da laschar refar quista stà ils tets chi badan vers la cuort sura cun plattas da crap. Ils tets d’eiran cuernats cun plattas dad Eternit e suotaint as rechattaiva amo il tet cun s-chandellas da larsch. Gabriel

Haller, l’uscheditta bun’orma dal chastè chi s’occupa da tuot quai chi fa dab-sögn, ha lura cun ün pèr agüdonts rumi ils tets chi d’eira da refar e tuot il material na plü dovrà es gnü transportà cun l’elicopter in recipiaints suot il chastè pro’l Trosshaus. Ils tets sun gnüts isolats e süllas lattas ed assas novas ha lura la firma Meuli&Bivetti da Segl Maria cuernà ils tets cun plattas da crap. Üna lavur fich pretensiusa chi tegnarà divers decennis. Hoz as preschaintan quels tets da lur bella vart. Darcheu üna jada daplü ha muossà Not Vital cha’l Chastè da Tarasp til sta a cour.

Benedict Stecher/fmr



Ils tets dal Chastè da Tarasp d’ürant e davo la renovaziun.

**Scoula primara Zuoz/Madulain**

Els haun 60+ ans ed haun gust vi dal contact cun iffaunts? Els haun vögla da s’ingascher regulermaing in üna classa e da partir Lur temp e Lur esperienza da vita? In quist cas Als spetta ün barat interessant ed animand culla generaziun pü giuvna.

Contact per ulteriuras infurmaziuns:  
Cussagl da scoula, Scoula primara Zuoz/Madulain  
7524 Zuoz  
E-Mail: [karincasty@bluewin.ch](mailto:karincasty@bluewin.ch)  
Telefonin: 079 798 24 13

**Generaziuns in classa**

Gugent udins in cas d’interess a partir da l’an da scoula 2025/26 da Vus.



# Sieben Prozent sorgen für 27 Prozent der Jahresumsätze

**Anlässlich der Baderleda in Pontresina wurden Fragen zur Zukunft des Regionalflughafens Samedan per WhatsApp eingereicht. Einige davon werden noch hier beantwortet.**

NICOLÒ BASS

Rund 200 Leute haben vergangene Woche an der Baderleda der Gammeter Media AG und der «Engadiner Post/Posta Ladina» in Pontresina teilgenommen. An der Podiumsdiskussion wurde über die Abstimmungsvorlage zur Zukunft des Regionalflughafens Samedan debattiert. Teilgenommen haben Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra, Duri Joos, Vertreter der Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot, Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus AG, Franziska Preisig, Grossrätin und Präsidentin Forum Engadin, sowie Jakob Fuchs, Stimmbürger aus S-chanf.

## Abstimmung vom 17. August

Am 17. August entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Oberengadiner Trägergemeinden per Stimmenmehr über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan. Im ersten Antrag geht es um die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017. Der zweite Antrag bezieht sich auf die Finanzierungsbeiträge zur Erneuerung des Regionalflughafens. (nba)

Vor und während des Anlasses durften die Leserinnen und Leser der EP/PL beziehungsweise das anwesende Publikum Fragen über den WhatsApp-Kanal der Redaktion einreichen. Diese wurden dann soweit möglich während der Baderleda beantwortet. Da aber nicht alle Fragen beantwortet werden konnten, informierten die beiden Moderatoren Andrea Gutsell und Nicolo Bass an diesem Abend, dass die restlichen Fragen den Podiumsteilnehmenden gestellt und anschliessend in der EP/PL beantwortet werden. Die Redaktion hat diese Fragen gebündelt und den entsprechenden Podiumsteilnehmenden zur Beantwortung gestellt. Einige Fragen wurden auch an die Engadin Airport AG gestellt (siehe Infokasten).

### 6592 Fluggäste im Jahre 2023

Eine Frage zur touristischen Wertschöpfung durch den Regionalflughafen Samedan konnte durch Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus, beantwortet werden, nämlich wie hoch der Anteil der Gäste und Zweitheimischen ist, die mit dem Flugzeug anreisen. Gemäss Marijana Jakic kamen im Jahre 2023 insgesamt 6592 Fluggäste in Samedan an. Davon waren 3887 (circa 59 Prozent) Fünf-Sterne-Hotel-Gäste und 2705 (circa 41 Prozent) Zweitwohnungsbesitzer und deren Gäste. Dabei bezieht sich Jakic auf eine Studie der Universität St. Gallen, welche den regionalökonomischen Beitrag des Flughafens Samedan untersucht hat. Wie sie weiter ausführt, reisen sieben Prozent der Gäste in der lokalen Fünf-Sterne-Hotellerie über den Flughafen Samedan an, diese generieren gemäss der Studie circa 27 Prozent der Jahresumsätze der Fünf-Sterne-Hotellerie. Dies er-

klärt sich die Tourismusexpertin mit der hohen Ausgabefreudigkeit dieser Gäste und insbesondere auch mit der etwa um drei Nächte längeren Aufenthaltsdauer. Wie Marijana Jakic weiter ausführt, stehen etwa 80 bis 100 hochwertige Zweitwohnungen im Oberengadin im direkten Zusammenhang mit der Erreichbarkeit über den Regionalflughafen Samedan.

### Ordentliche Wahlen im Oktober

Eine weitere Frage bezog sich auf die Neubesetzung des Kontrollorgans. Ob-

wohl sich diese Frage nicht direkt auf die Abstimmungsvorlage bezieht, antwortete Duri Joos, als Gemeindevertreter von Samedan in der Flughafenkonferenz, dass die Mitglieder des Kontrollorgans im Rahmen der ordentlichen Wahlen der Flughafenkonferenz im Oktober stattfinden werden.

Rund zehn weitere Fragen wurden Mario Cavigelli als Präsident der Verwaltungskommission Infra beziehungsweise der Infra-Geschäftsstelle gestellt. Sowohl Mario Cavigelli als auch die Geschäftsstelle verzichteten jedoch darauf,

anonyme und redigierte Fragen via Regionalzeitung zu beantworten. Sie verweisen auf die Möglichkeit, konkrete Fragen direkt an die Geschäftsstelle zu richten, diese werden dann seriös und anfragestellergerecht beantwortet. Seitens der Redaktions der EP/PL sei hier erwähnt, dass die WhatsApp-Fragen nicht anonym eingereicht wurden. Die Fragesteller haben den Namen, Vornamen und Wohnort bekannt zu geben. Anonyme Fragen wurden aussortiert.

Kontakt Daten auf [www.infra-rfs.ch](http://www.infra-rfs.ch)

## Fragen an die Engadin Airport AG

Anlässlich der Baderleda in Pontresina wurden Fragen per WhatsApp eingereicht. Einige davon werden von Martin Binkert, Geschäftsführer der Engadin Airport AG, beantwortet:

### Welche Aufgabe hat die Engadin Airport AG?

Martin Binkert: Die Engadin Airport AG ist gemäss Leistungsvereinbarung vom 25. September 2013 für die Betriebsführung und den gesetzeskonformen Betrieb des Regionalflughafens Samedan gemäss Betriebskonzession, Betriebsreglement sowie den nationalen und internationalen Vorgaben verantwortlich. Darüber hinaus ist die Engadin Airport AG verpflichtet, eine weitere Entwicklung des Flugbetriebes gemäss Regelungen der internationalen Zivilluftfahrtsorganisation ICAO vorzunehmen.

Als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen übernimmt sie sämtli-

che betriebswirtschaftlichen Risiken des Flughafenbetriebs und leistet jährlich einen Pachtzins sowie eine erfolgsabhängige Abgabe an die Infra. Bis heute wurden so rund 12 Millionen Schweizer Franken entrichtet. Seit über zwanzig Jahren ist die Engadin Airport AG ein verlässlicher Partner für die Region, die Flughafennutzer und die Behörden. Sie ist bestrebt, auch in Zukunft einen sicheren, nachhaltigen und zukunftsorientierten Flugbetrieb im Oberengadin zu gewährleisten.

### Sind mehr als 15000 Flugbewegungen pro Jahr überhaupt noch vertretbar? Müssten diese Bewegungen nicht zum Wohle der direkt betroffenen und bevölkerungsstärksten Gemeinde begrenzt werden?

Die Bevölkerung ist durch die gesetzlich vorgeschriebene Berechnung der Emissionskurve um den Flughafen geschützt. Aufgrund dieser Berechnung

wurde im Objektblatt des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) die maximale Anzahl von 23 480 Bewegungen vom Bund festgelegt. Bei jeder betrieblichen Änderung ist die Einhaltung dieser Kurven durch eine neue Berechnung zu überprüfen. Diese Überprüfung wurde für das neue Projekt 2025 durchgeführt und die Grenzwerte werden auch bei den maximal möglichen Flugbewegungen eingehalten.

### Wäre die Sanierung der maroden Piste nicht erste Priorität?

Für die notwendige Sanierung der Piste wurde ein Konzept ausgearbeitet. Daraus ergeben sich dringende Unterhaltsmassnahmen, welche Priorität haben. Diese Unterhaltsarbeiten sind geplant und werden über die nächsten Jahre durchgeführt. Eine Total- oder Teilsanierung kann somit auf einen späteren Zeitpunkt geplant werden. (ep)

Anzeige



# 2 x JA für eine starke Region und einen zukunftsfähigen Flugplatz

# JA

## zur Flughafenerneuerung

## 17. August 2025

Allen Nebelpetarden zum Trotz: Am 17. August geht es um eine einfache Frage:

**Ein in die Jahre gekommener Flughafen mit veralteter Infrastruktur muss dringend saniert werden.**

**Da der Flughafen den Gemeinden – also uns allen – gehört, müssen wir jetzt einen Beitrag zur dringend nötigen Sanierung leisten.**



[flughafen-samedan.ch](http://flughafen-samedan.ch)  
Komitee «Pro Regionalflughafen Samedan»





Laufend durch «Nietzsches Sils» und einem seiner Zitate: «An einen Lichtfreund: Willst du nicht Aug und Sinn ermatten, lauf auch der Sonne nach im Schatten.»  
Fotos: Robert Koch/Andrea Gutgsell/ z. Vfg

# Vom Silsersee bis St. Moritz: Laufgenuss pur

Bei strahlendem Sonnenschein lockte das St. Moritz Running Festival über 1600 Laufbegeisterte ins Engadin. Neue Streckenführungen, sportliche Höhepunkte und starke internationale Sieger prägten die dreitägige Veranstaltung – vom Charitylauf bis zum traditionsreichen Engadiner Sommerlauf.

ANDREA GUTGSELL

Bei strahlendem Engadiner Wetter zog das St. Moritz Running Festival in diesem Jahr über 1600 Läuferinnen und Läufer an – 250 mehr als im Vorjahr. Eröffnet wurde das Festival am vergangenen Freitagabend mit dem Charitylauf «Race for the Cure», um ein Zeichen im Kampf gegen Brustkrebs zu setzen. Am Samstag ging es beim «Free Fall Vertical» steil bergauf. Für die jüngsten Läuferinnen und Läufer gab es mit dem «Kids Race» und dem «UNIFIED Run for Fun» sportliche Abenteuer.

Am Sonntag stand dann alles im Zeichen des 46. Engadiner Sommerlaufs. Der Run Pontresina und der Run S von Silvaplana nach St. Moritz mit knapp 90 Teilnehmenden stiessen wiederum auf grosses Interesse, und schliesslich begrüsst Sils die 670 Läuferinnen und Läufer mit einem neuen Startgelände und einer Streckenanpassung, die zum Silsersee führte.

**Das OK setzte Anregungen um**  
«Beim Engadiner Sommerlauf gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Bemerkungen, dass der Schlussteil mit dem Aufstieg von Punt Muragl zum Stazzersee zu hart sei», sagt die Organisationspräsidentin Anne-Marie Flammersfeld. «Deshalb haben wir uns entschieden, diesen Teil zu entschärfen und Pontresina auszulassen.»

Eine solche Anpassung hatte natürlich auch eine Kürzung der Strecke zur Folge. «Die verlorenen Kilometer haben wir mit einer Zusatzstrecke über Sils Baselgia zum Silsersee und dann wieder zurück auf die Originalstrecke kompensiert», sagt Anne-Marie Flammersfeld.

Im Vorfeld war die Aufregung gross, wie aus dem OK zu vernehmen war. Nicht nur die Streckenanpassung galt als «Experiment», sondern auch der Start auf dem Schulhausplatz statt wie gewohnt auf der Hauptstrasse Richtung Dorfzentrum war für alle Neuland. Und so erstaunt es nicht, dass das eine oder andere, im Hinblick auf das kommende Jahr, genauer betrachtet und verbessert werden muss. «Es gab das eine oder andere Problem, das wir genauer unter die Lupe nehmen werden. Aber im Grossen und Ganzen ist festzuhalten, dass Sils als Startort enorm gewonnen hat», sagt eine selbstkritische OK-Präsidentin.

**Stimmen aus dem Teilnehmerfeld**  
«Die neue Streckenführung kommt mir persönlich sehr entgegen. Ich bin froh, dass das letzte Stück, das mich jeweils fast an meine Leistungsgrenze brachte, Geschichte ist», sagte Alex Meili aus Celerina vor dem Start.



Alex Meili zufrieden im Ziel.

Mit rund 23 Kilometern, genauer 22,9 Kilometern, bei etwa einem Plus von 283 Metern und einem Minus von 318 Metern Höhenprofil, ist die Strecke in diesem Jahr bewusst etwas kürzer gestaltet worden als in früheren Ausgaben. Diese Änderung stiess nicht nur bei Alex Meili, sondern bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf durchweg positive Resonanz. Viele empfanden die Distanz als ideal: «Sie ist herausfordernd genug für ambitionierte Läuferinnen und Läufer, aber dennoch gut machbar und motivierend für Hobbysportlerinnen und Hobbysportler.»

Der verkürzte Kurs wurde nicht als Abstrich, sondern als angenehme Entwicklung wahrgenommen: passender, zugänglicher und trotzdem reizvoll. «Diese Länge kommt immer näher an einen Halbmarathon heran, was absolut zu begrüßen ist und dem Engadiner Sommerlauf zusätzliche Attraktivität verleihen würde», sagte ein zufriedener Läufer aus Mels. Im gleichen Atemzug lobte er die gute Orga-

nisation und bemängelte aber auch das Fehlen der Holzmedaille als Erinnerungstück. «Ja», sagte Anne-Marie Flammersfeld mit einem Stirnrunzeln, «diese Reklamation müssen wir intern besprechen. Der Läufer aus Mels war nicht der Einzige, dem diese Erinnerung fehlte.»

Alex Meili aus Celerina verlor hingegen kein Wort über die Medaille, sondern fand nur lobende Worte für die Streckenführung zum Silsersee, und er war äusserst zufrieden mit sich selbst: «Immerhin war ich zehn Minuten schneller als im vergangenen Jahr. Vielleicht lag es an der verkürzten Strecke, mag sein, aber ich bin ja auch ein Jahr älter geworden», sagte er lachend und verabschiedete sich in Richtung Getränke- und Essensstand.

**Kenia dominierte**  
Beim Engadiner Sommerlauf setzte sich Geoffrey Githuku Chege aus Kenia auf der neuen Strecke vor seinem Teamkollegen Dennis Cox Lopua, ebenfalls aus Kenia, durch. Erik Hille aus Deutschland folgte auf Platz drei.

Bei den Frauen verteidigte die Kenianerin Ann Nyaguthie Ndichu ihren Titel aus dem Vorjahr. Auf den weiteren Plätzen folgten Kirsten de Baey-Ruszin aus Deutschland und die Norwegerin Sigrun Gjoldberg.

Den «Run Pontresina» gewannen Niels Bubel aus Deutschland und die Italienerin Azzurra Ilari. Den «Run S» gewannen Pim Lambregts aus den Niederlanden und Jázmin Kropkó aus Ungarn. Die komplette Rangliste kann über den abgedruckten QR-Code am Ende des Artikels aufgerufen werden.

Nachgefragt

«Die ersten Eindrücke fallen positiv aus»

ANDREA GUTGSELL

**Engadiner Post: Anne-Marie Flammersfeld, die 46. Ausgabe des St. Moritz Running Festivals fand einmal mehr bei bestem Wetter statt. Wie machen Sie das?**  
Anne-Marie Flammersfeld: (Lacht) Eine Woche vorher wird das Wetter orakelt und die Vorbereitungen werden getroffen. Ich habe viele Räucherstäbchen und ein paar Kräuter, die ich hier in der Gegend sammle. Wo genau, verrate ich allerdings nicht. Nein, Spass beiseite. Wir haben einfach sehr viel Glück. Seit 1980 ist es an diesem Wochenende immer schön, zumindest nicht so schlecht, dass der Lauf zur Tortur wird.

**Etwas über 650 Läuferinnen und Läufer gingen beim Engadiner Sommerlauf auch dieses Jahr in Sils an den Start und liefen eine angepasste Strecke. Was ist der Grund, dass diese Teilnehmerzahl konstant bleibt?**  
Ich denke, der Laufsport hat nach wie vor einen grossen Stellenwert bei Hobbyathletinnen und -athleten. Und wie bereits zuvor erwähnt, ist uns das Wetter meistens gut gesonnen, was ebenfalls gute Werbung ist. Viele, die immer wiederkommen, wissen, dass der Engadiner Sommerlauf nicht umsonst Sommerlauf heisst, denn wenn er stattfindet, ist immer Sommer.

**Welche ersten Antworten und Eindrücke haben Sie im Ziel zum diesjährigen Lauf erhalten?**  
Ich konnte noch nicht mit vielen Läuferinnen und Läufern sprechen, aber diejenigen, mit denen ich kurz gesprochen habe, waren sehr zufrieden. Ich bin mir sicher, dass das Feedback in diesem Jahr viel positiver ausfallen wird.

**In Sils wurde ein neues Motto kreiert: Zuerst philosophieren und dann pressieren. Wie gefällt das der OK-Präsidentin?**  
Ich finde, das ist ein treffendes Motto. Man sollte langsam angehen, bei den 23 Kilometern aus der Komfortzone heraustreten und es trotzdem geniessen können. Das ist der Sommerlauf.

Über den QR-Code gelangen Sie zur Rangliste des diesjährigen St. Moritz Running Festivals.



«Endlich ist der Silsersee Teil der Strecke. Sensationell»  
Martin Schäfli, Pontresina



«Die Strecke ist um eine Attraktion reicher»  
Daniel Hauri, Zuoz



«Schöne Streckenführung und mit Medaille perfekt»  
Yvonne Neukom, Rafz/Zürich

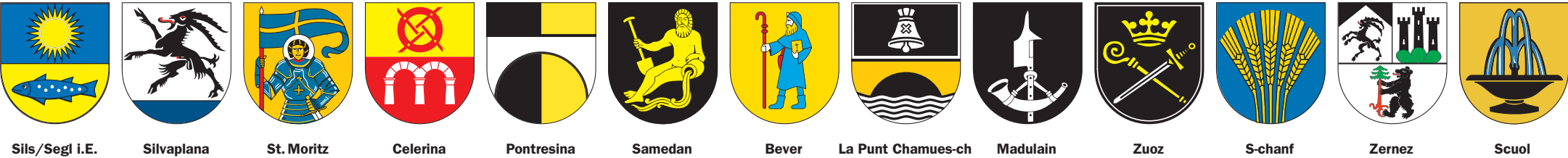


«Ich war zum ersten Mal am Start. Ich dachte, es sei flacher»  
Margrit Kohli, Unterseen



«Die Strecke hat gewonnen. So beibehalten, bitte»  
Katja Rösch, Mels





## Mitwirkungsverfahren zur Anpassung des Baugesetzes

**Pontresina** gs Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 29. Juli 2025.

**Verabschieden Traktandenliste und Botschaft für die Gemeindeversammlung 2025-3 vom 10. September 2025:** Für die Gemeindeversammlung 2025-3 vom Mittwoch, 10. September 2025, sind folgende Geschäfte vorgesehen:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung 2025-2 vom 23. Juni 2025; 2. Anpassung der Tarifverordnung zum Gesetz über die Wasserbeseitigung und der Tarifverordnung zum Gesetz über die Abwasserbeseitigung; 3. Kenntnissnahme Finanzplan 2025 bis 2029; 4. Varia

Der Gemeindevorstand verabschiedet die Traktandenliste und die Botschaft zuhanden der Stimmberechtigten. Der Versand der Gemeindeversammlungsunterlagen ist für Donnerstag, 14. August 2025, vorgesehen.

**Teilrevision Baugesetz bezüglich Baukommission als Baubehörde – Durchführung Mitwirkungsverfahren:** Der Gemeindevorstand hat am 1. April 2025 die Teilrevision des Baugesetzes zuhanden der Vorprüfung durch den Kanton verabschiedet. Das Vorprüfungsverfahren wurde mit Bericht des ARE vom 9. Juli 2025 abgeschlossen. Im Rahmen der Vernehmlassung haben sich die Denkmalpflege und das Amt für Gemeinden zur Vorlage geäußert. Die beabsichtigte Teilrevision des Baugesetzes wurde vom ARE positiv beurteilt. Der Gemeindevorstand hat die Rückmeldung des ARE an der Vorstandssitzung vom 29. Juli 2025 behandelt und beschlossen, die Teilrevision des Baugesetzes unverändert der Bevölkerung zur Stellungnahme zu unterbreiten und die Inputs aus dem Vorprüfungsverfahren nicht zu übernehmen. In den Erläuterungen zur Teilrevision des

Baugesetzes soll jedoch bei den entsprechenden Bestimmungen auf die Rückmeldungen aus der Vorprüfung und die Beurteilung des Gemeindevorstandes hingewiesen werden. Der Gemeindevorstand hat die Teilrevision des Baugesetzes in diesem Sinne zuhanden der Durchführung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens (vom 1. bis 30. August 2025) verabschiedet. Die amtliche Publikation erfolgt am 31. Juli 2025. Alle Informationen zur Teilrevision und zu den Mitwirkungsmöglichkeiten können der Plattform [www.dialog-pontresina.ch](http://www.dialog-pontresina.ch) entnommen werden.

**«Kneipp-Angebot»:** Zur Ergänzung des Tourismusangebots für das Sommerhalbjahr in Pontresina und im Zusammenhang mit dem neuen regionalen strategischen Entwicklungsplan zum Megatrend Deep Health ist die Idee für ein Kneipp-Angebot entstanden. Das Kneipp-Angebot sieht am Standort Rusellas verschiedene Installationen für einen naturnahen Wassererlebnisbereich vor, der die Prinzipien der Kneipp-Hydrotherapie erlebbar macht. Gemäss einer groben Kosten-schätzung ist von Gesamtkosten zwischen CHF 50000 und CHF 70000 auszugehen. Der Tourismusrat unterstützt das Projekt, und auch der Gemeindevorstand hat sich nun positiv zum Vorhaben geäußert. Vor der Weiterbearbeitung durch Pontresina Tourismus soll das Kneipp-Angebot jedoch von der Geschäftsleitung behandelt werden.

**Vereinbarung betr. Inszenierung Montebello-Kurve:** Die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 hat für das Projekt «Inszenierung Montebello-Kurve» einen Projektkredit von CHF 987000 bewilligt. Zur Festlegung der Einzelheiten wurde mit dem Tiefbauamt Graubünden eine Vereinbarung ausgehandelt. Der Gemeindevorstand

hat nun die finalisierte Version der Vereinbarung genehmigt.

**Nachtrag zur Vereinbarung betr. Bau, Betrieb und Unterhalt des Bahnhofplatzes Pontresina:** Die öffentliche WC-Anlage am Bahnhof ist im Eigentum der Rhätischen Bahn AG. Die RhB und die Gemeinde Pontresina haben sich jedoch im November 2020 darauf geeinigt, dass sich beide Parteien am Unterhalt der Anlage beteiligen. Im Zuge der anstehenden Komplettsanierung, welche mit rund CHF 360000 exklusive MWST veranschlagt ist, hat sich der Gemeindevorstand dafür ausgesprochen, einen Kostenanteil von maximal CHF 130000 exklusive MWST zu übernehmen. Die Kosten werden im Budget 2026 aufgenommen. Die Kostenbeteiligung wird durch einen Nachtrag zur Vereinbarung vom November 2020 geregelt.

**Verlängerung Leistungsvereinbarung mit dem Kulturarchiv Oberengadin:** Zur Regelung der Leistungen des Kulturarchivs bestehen zwischen den einzelnen Gemeinden der Region Maloja Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Kulturarchiv Oberengadin. Der finanzielle Beitrag der Gemeinden belief sich insgesamt auf jährlich CHF 200000. Die Leistungsvereinbarungen verlängern sich jeweils um weitere vier Jahre, falls keine Kündigung erfolgt. Im Zuge der anstehenden Verlängerung der Leistungsvereinbarung hat der Verein Kulturarchiv die Gemeinden nun darum ersucht, zusätzlich zum jährlichen Beitrag von CHF 200000 einen Teuerungsausgleich von CHF 15000 zu leisten. Der Gemeindevorstand von Pontresina hat sich sowohl für die Verlängerung der Leistungsvereinbarung als auch für die zusätzliche Entrichtung des Teuerungsausgleichs ausgesprochen, dies vorbehaltlich der jährlichen Genehmigung des Budgets. Der jährliche Anteil der Gemeinde beträgt ge-

mäss dem Verteilschlüssel der Region Maloja (ohne die Gemeinde Bregaglia) CHF 24230.50.

**Baubewilligungsverfahren:** Der Gemeindevorstand hat folgende Baugesuche behandelt:

- Erweiterung bestehende Tiefgarage Hotel Walther, Via Maistra 234, Parz. 1976
- Ersatzneubau Kleinkläranlage, Berninahäuser, Bernina Suot 3, Parz. 1546
- Umbau Wohnung und Studio, Chesa Andrea, Giassa Stipa 18, Parz. 1744

**Auslösung Erstwohnung:** Der Gemeindevorstand genehmigt folgendes Gesuch:

- Auslösung Erstwohnung Chesa la Cuort, Via Maistra 102, Parz. 1714

**Pontresina will in der «ZöBA» Wohnungen bauen:** «Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen» (ZöBA) sind baugesetzlich reservierte Gebiete für Bauten, die der Allgemeinheit dienen, so zum Beispiel Schulhäuser, Turnhallen, Altersheime et cetera. Der Pontresiner Gemeindevorstand ist überzeugt, dass bei der aktuellen Wohnungsnot auch der Bau von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische absolut im öffentlichen Interesse liegt und deshalb unter bestimmten Voraussetzungen auch in der ZöBA erfolgen kann und soll. Zwar bestärken erste Signale aus Chur und Bern diese Ansicht, doch hat sie Pilotcharakter.

Pontresina hat diverse ZöBA-Parzellen. Sie sind die einzigen Baulandreserven im Eigentum der Politischen Gemeinde. Konkret im Fokus steht die ZöBA-Parzelle des Parkhauses Mulin mitten im Zentrum. Vor zwei Jahrzehnten war auf dessen Dach der Bau von Alterswohnungen geplant, er scheiterte aber letztendlich an den Kosten. Am 22. Juli 2025 lud die Gemeinde Vertreterinnen und Vertreter aller Ortsgruppierungen und örtlichen Vereine zu einem Workshop ein. Er hatte zum Ziel, das Projekt


aufzugreifen und auf die heutigen Bedürfnisse auszurichten. 15 Teilnehmende, darunter Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin und zwei Mitglieder des Gemeindevorstands, diskutierten Bedürfnisse, Varianten, Rahmenbedingungen und offene Fragen. Dabei kamen sie unter anderem zum Schluss, dass:

- das seinerzeitige Seniorenwohnungsprojekt keine Option mehr ist;
- «bezahlbare» Mietwohnungen nötig sind; bezahlbar heisst, dass maximal 30% des Bruttoeinkommens für die Miete aufgewendet werden müssen;
- womöglich einkommensabhängige angepasste Mieten anzustreben sind;
- ein Mix aus Studios, Klein- und Familienwohnungen nötig ist, wobei die Mehrheit Familienwohnungen (3,5 bis 4,5 Zimmer) sein sollen;
- als Variante ein Mehrgenerationenhaus geprüft werden könnte;
- zur Kosteneinsparung ein einfacher Ausbaustandard genügen muss.

Die Workshopteilnehmenden sind sich einig, dass eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, zum Beispiel die Gemeinde oder die Fundaziun da Puntraschigna, als Bauherrin auftreten muss, um das öffentliche Interesse zu manifestieren, das für eine ZöBA-Nutzung Voraussetzung ist.

Der Workshop machte deutlich, dass das Pontresiner Vorhaben mit der ZöBA-Nutzung für Wohnungsbau auf Neuland führt. Die Workshopteilnehmenden waren sich aber einig, dass der Bau von bezahlbarem Mietwohnraum für Einheimische im Moment das grösste öffentliche Interesse darstellt.



Der Gemeindevorstand wird die nächsten Schritte beraten, damit ein Projektwettbewerb durchgeführt und danach ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann. Selbstverständlich wird die Stimmbewölkerung zu gegebener Zeit in die anstehenden Prozesse involviert. (jg)



# Informiert oder manipuliert?

Finden Sie Antworten im kostenlosen Online-Lehrmittel für Schulen. Zur Förderung der Nachrichtenkompetenz.

[was lese ich.ch](http://was lese ich.ch)



Journalismus verstehen!



Wir trauern um

**Rosmarie Gerber-Stauffer**  
**1.8.1940 – 10.8.2025**

Hans Gerber  
Andreas Gerber, Marina Petkova Gerber,  
Valentina Gerber  
  
Hans Karl Gerber, Andrea Gerber-Signer,  
Gian und Kaspar Gerber  
  
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 18. August, statt.  
Besammlung um 13.30 vor dem Haus Chantun Sura 37 Guarda,  
anschliessend Gottesdienst in der Kirche und Beisetzung auf  
dem Friedhof.



*Todesanzeige und Danksagung*

Traurig nehmen wir Abschied von

**Paula Sala-Prieth**  
4. November 1943 – 8. August 2025

Traueradresse:  
Marylin Giacometti-Sala  
Via Giovanni Segantini 21  
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:  
Sohn Christian Sala und Florencia Severino  
mit Kindern  
Tochter Marylin und Franco Giacometti-Sala  
mit Kindern  
Bruder Serafin Prieth  
Schwester Lydia Jost Prieth  
mit Familie

Die Abdankung findet später im engsten Familienkreis statt.

Deinem Gott darfst du deine Wege  
gut und gern anvertrauen. Er  
enttäuscht dich nicht, alles wird gut.

Psalm 37,5





Chesa Planta  
SAMEDAN

LAS SECRETEZZAS  
DA SUSANNA  
Opera

venderdi, 22. 8. 2025  
20:00

Chesa Planta Samedan  
+41 852 12 72, info@chesaplanta.ch  
chesaplanta.ch

Samedan Tourist Information  
+41 81 851 00 60  
samedan@engadin.ch  
booking.engadin.ch (experience shop)

### Bund warnt vor Hitzegefahr

**Wetter** Der Bund warnt weiterhin vor erheblicher Gefahr wegen der Hitze für die gesamte Woche. Er hat am Montag für Teile der Westschweiz und das Tessin die Gefahrenstufe 3 von 5 ausgerufen – das heisst: erhebliche Gefahr.

Betroffen von der Warnung sind vorwiegend die Genferseeregion, das Unterwallis und in der ersten Wochenhälfte auch das Tessin, wie dem Naturgefahrenportal des Bundes zu entnehmen ist. Die Gefahrenstufe 3 wird ausgerufen, wenn eine mittlere Tagestemperatur von über 25 Grad während mehr als drei aufeinanderfolgenden Tagen erwartet wird.

In den betroffenen Regionen müsse unter 800 Meter über Meer bis Sonntagabend mit Höchsttemperaturen von 32 bis 37 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 35 bis 50 Prozent gerechnet werden, heisst es bei Meteoschweiz, dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie. Die Minimaltemperaturen in der Nacht liegen bei 17 bis 23 Grad. Für die restliche Schweiz gilt keine oder mässige Gefahr. (sda)



## Auf Spurensuche im Isola-Delta

Das Wandgemälde «Johannes tauft Jesus» (1921) von Gottardo Segantini (1882–1974, Sohn von Giovanni Segantini) befindet sich in der Katholischen Kirche St. Karl Borromäus in St. Moritz-Bad. Anlässlich einer Führung an den Open Doors Engadin 2025 hat EP-Leser Thommi Maurer das Kunstwerk erstmals gesehen. Er schreibt: «Sofort war ich der Meinung, im Hintergrund den Felsen Sasc da Corn (hinter dem Kopf Jesu) bei Plaun da Lej zu erkennen und den Standort von Gottardo Segantini bei Isola zu vermuten. Spontan warf ich das in die Teilnehmerrunde, und ein weiterer Teilnehmer meinte, im Hintergrund rechts die Margna zu erkennen. Nachdem ich dem klar widersprochen hatte, nahm ich mir vor, in den nächsten Tagen zu versuchen, den Standort des Künstlers zu finden.» Irritiert hatten ihn Passagen in

der Beschreibung zum Kunstwerk, welche vor Ort hängt: «Die Landschaft ist der Landschaft von Maloja sehr ähnlich / In Maloja entspringt oben in den Bergen der Fluss Inn» – aber er wollte es genauer wissen. «Beim Herumstapfen am Bett des Fedoz-Baches im Delta von Isola musste ich zwei Umstände annehmen: Der wilde Bach hat sein Mäander in den letzten 100 Jahren stark verändert, und dazu kommt die künstlerische Freiheit, welche dem Motiv entsprechend die passende Inszenierung schaffen muss. Ich habe mich dann konzentriert auf den Sasc da Corn und die passende Perspektive zu den Bergspitzen im Hintergrund, speziell zum markanten Piz Materdell hinten rechts sowie den Spiegel des Silsersees. So meine ich, einen ungefähren Standort gefunden zu haben.» (Einges.) Fotos: Thommi Maurer

Anzeige

Celerina

13. August 2025 ab 18.00 Uhr

Silvio Hunger

Schlager / Oldies / Evergreens  
Restaurant La Piruetta

Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there!

Freier Eintritt  
T +41 81 834 80 40

WETTERLAGE

Weiterhin bestimmt schwacher Hochdruckeinfluss das Wetter im Alpenraum und die einströmenden Luftmassen subtropischen Ursprungs sowie die immer noch sehr kräftige Sonneneinstrahlung bewirken hochsommerliche Verhältnisse.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Neuerlich überwiegend sonniges und hochsommerlich warmes Wetter!** Vor allem am Vormittag und auch zur Mittagszeit scheint die Sonne und nennenswerte Wolken oder Quellwolken sind kaum zu beobachten. Nachmittags bilden sich dann speziell über den Bergen aber auch ein paar Quellwolken aus und eng begrenzte Wärmegewitter sind nicht völlig auszuschliessen. Zumeist sollte es jedoch trocken bleiben. Die Temperaturen steigen am Nachmittag auf sehr sommerliche Werte zwischen etwa 24 Grad rund um St. Moritz und bis etwa 30 Grad in Scuol und Castasegna.

BERGWETTER

Auf unseren Bergen ist es ausgesprochen warm und die Frostgrenze liegt tagsüber bei etwa 4700 m Seehöhe. Dazu scheint auch häufig länger die Sonne. Nachmittags könnten eventuell nach der Bildung von Quellwolken ganz vereinzelte Gewitter entstehen.

4000	N	S	7°
3000			15°
2000			23°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	7°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	20°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 14 31	°C 14 29	°C 14 28

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 9 25	°C 9 24	°C 10 23

## Kino-Geschäftsleiterin heisst Uschi Moos

**Korrekt** Im Artikel «Im Scala poppt das Popcorn wieder» vom 9. August ist die Namensbezeichnung der Geschäftsleiterin des wiedereröffneten Kino Scala falsch angegeben worden. Ihr Name ist nicht Ursula Moser, sondern Uschi Moos. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler. (ep)

Anzeige

Bezzola AG  
www.bezzola.ch  
ENGADINER · KÜCHENCENTER

IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zernezh / Pontresina  
081 856 11 15 info@bezzola.ch